Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Fortsetzung des Rückzuges an den Piave anzubefehlen, behielt sich Cadorna vor. Er plante — wie schon angeführt (S. 565) — die neue Verteidigungsfront hinter dem Unterlauf des Piave und auf den Höhen zwischen dem Mt. Grappa und dem Altissimo aufzubauen. Hiezu sollte die 3. Armee mit vier Korps (hiebei das VI. von der 2. Armee) vom Meere bis zum Montello, die 4. Armee mit ebenso vielen Korps und vier von den Franzosen angekündigten Divisionen zwischen dem Montello und dem Mt. Grappa, die 1. Armee westlich davon Stellung nehmen.

Die Nachricht von der katastrophalen Niederlage der Italiener löste in den Hauptstädten und bei den Heeresleitungen der beiden Westmächte Bestürzung aus. In Paris sprach man von einem Sedan des italienischen Heeres. Nicht ohne Schuldbewußtsein, die von Italien früher erbetene Waffenhilfe nicht gewährt zu haben, beriet man über die jetzt zu treffenden Maßnahmen. Man kam überein, den Italienern Kräfte zuzuschieben, weiters die in Flandern und nordöstlich von Soissons im Gange befindlichen Angriffe verstärkt fortzusetzen, um dadurch womöglich deutsche Truppen aus Italien abzuziehen. Am 29. Oktober waren die ersten Staffel französischer und englischer Divisionen auf dem Wege nach Venetien. Der französische Generalstabschef, Gen. Foch, reiste am 28. Oktober selbst ins italienische Hauptquartier [1]).

Der Vorstoß auf Codroipo und Latisana

(30. und 31. Oktober)

Das rasche Vordringen der Verbündeten über Udine hinaus erfüllte den GLt. Ferrero mit größter Besorgnis, denn es vermochte das Abfließen seiner drei Korps über die Brücken westlich von Codroipo empfindlich zu stören. Zur Sicherung des Flußüberganges seiner Gruppe bestimmte Ferrero mit Zustimmung des Herzogs von Aosta das VIII. Korps der 3. Armee. Dessen 59. ID. hatte in der Linie Villaorba—Basagliapenta—Lestizza eine Brückenkopfstellung zu beziehen. Zum unmittelbaren Schutz der Brücken wurden nebst anderen Verbänden Marschformationen in der Stärke von 4000 Mann bestimmt. Die Masse des VIII. Korps (7. und 48. ID.) und die 1. KD. hatten überdies zur Abschwächung des gegnerischen Druckes auf Codroipo mit drei Gruppen

[1]) Foch, II, S. XXXVI. — H. M., La vérité sur la guerre 1914—1918 (Paris 1930), II, 93. — Herbillon, Souvenirs d'un officier de liaison pendant la guerre mondial (Paris 1930), 155 f. — Palat, La part de Foch dans la Victoire (Paris 1930), 118.